

Jahresbericht zum 31. Januar 2019. NaspaFondsStrategie:

**Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II
des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010
über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).**

Bericht des Vorstands.

31. Januar 2019

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Umbrellafonds NaspafondsStrategie: bestehend aus den vier Teilfonds NaspafondsStrategie: Ertrag, NaspafondsStrategie: Wachstum, NaspafondsStrategie: Chance und NaspafondsStrategie: Chance Plus für den Zeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019.

Wenig erfreulich präsentierten sich im Berichtszeitraum die internationalen Kapitalmärkte. Überwogen zu Beginn der Berichtsperiode noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Staatsanleihen bester Bonität deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, beschloss jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen zu lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant.

An den europäischen Börsen wie auch in Japan kam es im Berichtszeitraum zu deutlichen Kursverlusten, wobei sich die Schwächephase insbesondere auf den Zeitraum Juni bis Dezember konzentrierte. US-Aktienindizes entwickelten sich bis in den Herbst hinein deutlich freundlicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier im vierten Quartal zu größeren Korrekturen kam. Im Januar konnten die Börsen dann wieder auf breiter Front zu einer Erholung ansetzen.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informationsangebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

International Fund Management S.A.
Der Vorstand



Holger Hildebrandt

Eugen Lehnertz

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	8
NaspaFondsStrategie: Wachstum	11
NaspaFondsStrategie: Chance	14
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	17
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	20
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	21
Anhang	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	25
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Wachstum	29
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Wachstum	30
Anhang	
NaspaFondsStrategie: Wachstum	34
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Chance	38
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Chance	39
Anhang	
NaspaFondsStrategie: Chance	43
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	47
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019	
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	48
Anhang	
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	52
Fondszusammensetzung	56
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	58
Besteuerung der Erträge	60
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	65

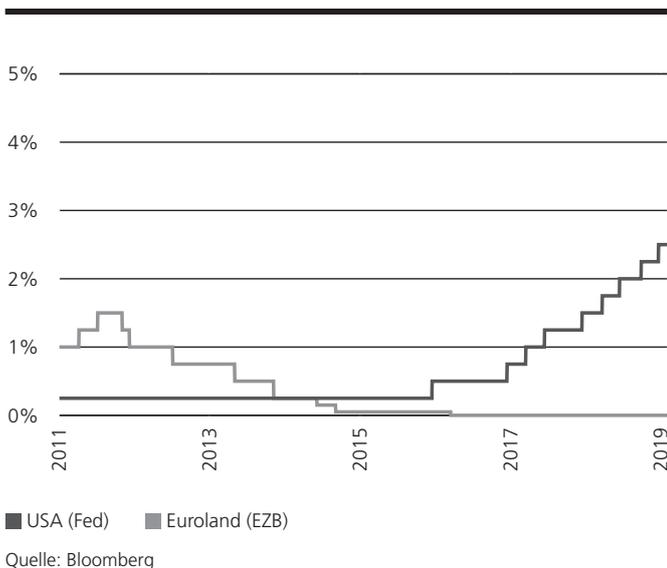
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Schwieriges Aktienjahr

Nach Jahren eines globalen Konjunkturaufschwungs blickten Anleger im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend skeptischer in die Zukunft. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und eine Reihe geopolitischer Risikoherde belastete im Berichtsjahr das Kapitalmarktumfeld. Die Handelspolitik der USA, zähe Brexit-Verhandlungen und die provokante Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung dämpften immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für deutliche Rücksetzer an den Aktienmärkten. Im Ergebnis blicken die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018, nachdem sich die Kurse in der vergangenen Dekade überwiegend nach oben bewegt hatten.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, büßte dann allerdings im Laufe des Jahres 2018 an Dynamik ein. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten und vierten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent. Vor allem Italien und Deutschland schlugen negativ auf die Wirtschaftsleistung des Euro-Währungsgebiets durch.

Nach einer robusten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum stützen konnte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal moderat um 0,2 Prozent und trat im vierten Quartal auf der Stelle. Die Wachstumsdelle beruhte allerdings auf eher temporären Faktoren. Bremseffekte gingen in erster Linie von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Skandalen im Automobilsektor zu leiden hatten. Zum Ende des Berichtszeitraums unterstrich der fünfte Rückgang des ifo Geschäftsklimas in

Folge die bestehenden konjunkturellen Risikofaktoren. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in Euroland auf dem Weg einer graduellen Anpassung in Richtung „Normalgeschwindigkeit“. Der verlangsamte Aufschwung steht dabei auf einem breiten Fundament und wird von einem Arbeitsplatzaufbau begleitet.

In den USA überraschte der US-Präsident negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob im Jahr 2018 das Leitzinsniveau vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Zudem ließ Fed-Chef Powell keinen Zweifel daran, dass noch weitere Leitzinserhöhungen bevorstehen, wenngleich das Tempo der Anhebungen gedrosselt werden dürfte. Erwartet werden für das Jahr 2019 nur noch zwei Zinsschritte. Bislang schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren spürbar zunahm. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des nun schon seit rund 10 Jahren laufenden Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed zu den gewünschten Bremsspuren führen und der durch Steuersenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Insofern steht die US-Notenbank vor der Herausforderung, die geldpolitisch notwendige Normalisierung weiterzuführen, ohne den Wirtschaftsmotor abzuwürgen (soft landing).

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni stimmte die EZB schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres 2018. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die von der EZB angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Mit einem Anstieg der Leitzinsen in Euroland ist dennoch vorerst nicht zu rechnen, womit sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft.

In den Schwellenländern gestaltete sich die wirtschaftliche Lage sehr heterogen: Die höchste wirtschaftliche Dynamik ist weiterhin in Asien zu beobachten, gefolgt von den Schwellenländern Mitteleuropas. Die Türkei und Argentinien durchlaufen eine Rezession. In Brasilien fasst die Wirtschaft langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der neue Präsident Bolsonaro verfolgt, sprechen gegen einen kräftigen Aufschwung im laufenden Jahr. Allerdings bestehen in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika tiefergehende wirtschaftliche Probleme, die noch für einige Zeit niedrige Wachstumsraten zur Folge haben werden. Die Zuspitzung des Handelskonflikts und steigende US-Zinsen haben zu einer erhöhten Risikowahrnehmung geführt.

Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum beeinflussten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend vorsichtiger ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) gingen die Kurse weltweit um 8,4 Prozent zurück. Vergleichsweise moderat nimmt sich der Verlust in den USA aus, wo der Dow Jones Industrial um 4,4 Prozent und der marktbreite S&P 500 Index um 4,2 Prozent nachgaben. US-amerikanische Aktien litten vor allem vor dem Jahreswechsel unter einer verstärkten Abwärtsdynamik, die insbesondere von großen Technologietiteln wie Apple angeführt wurde. Noch im Oktober 2018 markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten, bevor das negative Momentum den Standardwerteindex bis zum Jahreswechsel auf einen Jahrestiefstand bei knapp 21.800 Punkten drückte. Nach dem Jahreswechsel hellte sich die Stimmung an den Börsen allerdings wieder merklich auf, sodass ein Teil der Verluste kompensiert werden konnte. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co, Pfizer), Versicherungen (UnitedHealth) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Chemiekonzern DowDuPont und die Investmentbank Goldman Sachs.

In Europa sorgte der geplante EU-Austritt Großbritanniens für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wenngleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd bildete sich in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund mit einem markanten Minus von 12,5 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 15,3 Prozent noch höher aus. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer. Merkliche Verluste wiesen in Europa darüber hinaus Spanien (IBEX 35 minus 13,4 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 16,1 Prozent) auf.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 25,8 Prozent bzw. minus 28,2 Prozent). Nur wenigen Branchen gelang es auf Jahressicht positives Terrain zu erreichen. Hierzu gehörten traditionell defensive Sektoren wie Versorger (plus 8,1 Prozent), Pharma (plus 0,9 Prozent) sowie Nahrungsmittel & Getränke (plus 0,2 Prozent). Daneben verbuchten Aktien aus den Branchen Medien und Öl & Gas (plus 1,9 Prozent bzw. plus 1,2 Prozent) überdurchschnittliche Ergebnisse.

Weltbörsen im Vergleich

Index 31.01.2018 = 100



Quelle: Bloomberg

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 10,1 Prozent zu Buche. Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich sehen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 15,0 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschafts-

perspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 16,3 Prozent.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse erwarten viele Anleger eine Konsolidierungsbewegung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, die Wachstumsdynamik und expansive Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

Wachsender Zinsabstand zwischen Euroland und den USA

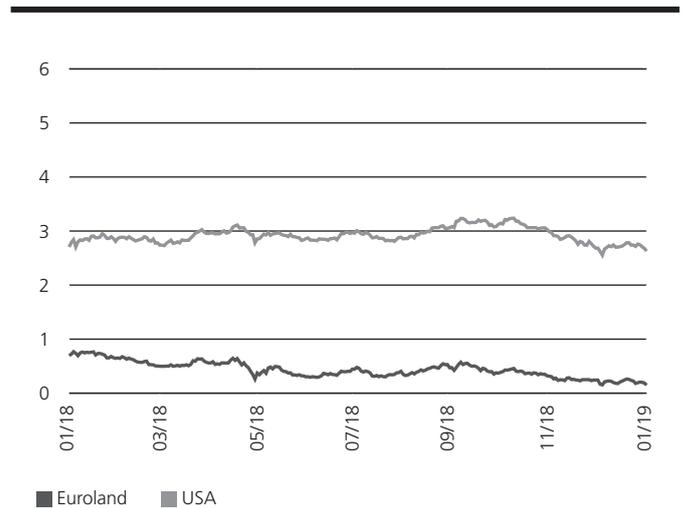
Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen gab im Berichtszeitraum per saldo signifikant nach. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von anfangs 0,7 Prozent bis Ende Januar 2019 auf nur noch 0,1 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 3,0 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase zunächst nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbruchs einer weiteren Schuldenkrise in Euroland sorgten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum für signifikante Kursverluste und einen Anstieg der 10-jährigen Rendite von 1,8 auf über 3,6 Prozent im Oktober. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten für Nervosität. In den letzten Berichtsmo- naten erholte sich der Markt jedoch wieder und die Rendite sank auf rund 2,6 Prozent. Griechenland hingegen konnte nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch.

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsra- ten zunächst auf breiter Front zu, sodass der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum weiter zunahm. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeit- gleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 48 Basispunkte und betrug zuletzt 2,4 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hoch- punkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge wachsender Konjunktursorgen sank die Rendite bis Ende Januar 2019 auf 2,6 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve

die Renditen deutlich schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Quelle: Bloomberg

Am Devisenmarkt präsentierte sich der US-Dollar nur im ersten Berichtsquartal schwächer. Danach schärfte sich die Konturen eines neuen US-Protektionismus. In diesem Zusammenhang überwog schließlich die Sorge um die europäische Exportwirt- schaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offen eurokritischen Regierung in Italien. Mit der wachsenden Zins- differenz zu den USA gab der Euro per saldo spürbar nach. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,15 US-Dollar.

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf über 86 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. In den letzten drei Berichtsmonaten brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Zuletzt notierte der Ölpreis daher nur noch mit knapp 62 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Be- richtsmonaten konnte der Goldpreis in der zweiten Berichtshälfte spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte erheblich nachgegeben, sodass sich im Stichtagsvergleich der Goldpreis nur wenig veränderte. Die Feinunze Gold notierte zuletzt mit rund 1.320 US-Dollar knapp unter dem Ausgangsniveau.

Jahresbericht 01.02.2018 bis 31.01.2019

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds NaspaFondsStrategie: Ertrag ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 5 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Defensivere Positionierung

Die straffere Notenbankpolitik in Kombination mit einer Zunahme von konjunkturellen und politischen Risiken sorgte im Berichtszeitraum für hohe Schwankungen an den Kapitalmärkten. Insbesondere von Seiten der US-Notenbank wurde die Normalisierung der Geldpolitik vorangetrieben, aber auch die EZB ließ Ende 2018 ihr Anleihekaufprogramm auslaufen. Daneben rückten eine nachlassende globale Wachstumsdynamik zusammen mit einer deutlichen Zunahme der politischen Risiken ins Blickfeld der Anleger und führten zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei vielen Assetklassen. Erst nach dem Jahreswechsel setzte eine vorsichtige Erholungsbewegung ein.

Das Portfolio wurde in der Berichtsperiode den Marktgegebenheiten etwas angepasst. Hierbei verringerte das Fondsmanagement zeitweilig deutlich die Positionierungen an den Aktienmärkten sowie in Unternehmens- und Schwellenländeranleihen, die unter anderem unter den Leitzinserhöhungen in den USA sowie dem eskalierenden Handelskonflikt litten. Zum Stichtag entfielen über 80 Prozent auf Rentenfonds und geldmarktnahe Fonds sowie Absolute Return-Konzepte.

Wichtige Kennzahlen

NaspaFondsStrategie: Ertrag

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	-3,0%	1,2%	1,2%
Gesamtkostenquote	1,25%		
ISIN	LU0104455588		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	11.100.026
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	4.014.967
Sonstige Wertpapiere und Fonds	179.123
Gesamt	15.294.116

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	10.829.985
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	4.834.485
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	15.664.470

Daneben erfolgte eine taktische Steuerung der Duration über Bund-Future-Kontrakte zur Erzielung von Zusatzerträgen und zur Reduzierung von Schwankungen in der Fondsentwicklung.

Der Aktienfondsanteil lag zum Ende des Betrachtungszeitraums bei 17,2 Prozent des Fondsvermögens. Die Anlagen erfolgten dabei in Aktienfonds mit unterschiedlichen geografischen Ausprägungen. Unter regionalen Aspekten entfiel die größte Position auf europäische Aktienfondskonzepte. Daneben bestanden Engagements in Nordamerika. Die Position in Aktienfonds mit Ausrichtung Emerging Markets wurde angesichts des belasteten Umfelds veräußert. Ein Rohstofffonds diente als Ergänzung, da hier nach deutlichen Rückgängen das Fondsmanagement wieder fundamental begründetes Potenzial sah.

Positiv auf die Fondsentwicklung wirkte sich die aktive Steuerung der Aktienfondsanlagen und Rentenrandsegmente aus, die zwischenzeitlich signifikant reduziert wurden, sodass die Marktentwicklung nur abgemildert auf das Sondervermögen wirkte. Dennoch hinterließen die Turbulenzen an den Börsen und den Anleihemärkten für höherverzinsliche Titel auch negative Spuren in der Fondsentwicklung.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

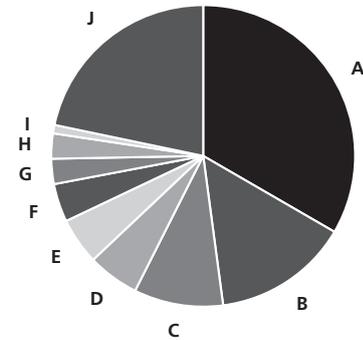
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Fondsstruktur

NaspaFondsStrategie: Ertrag



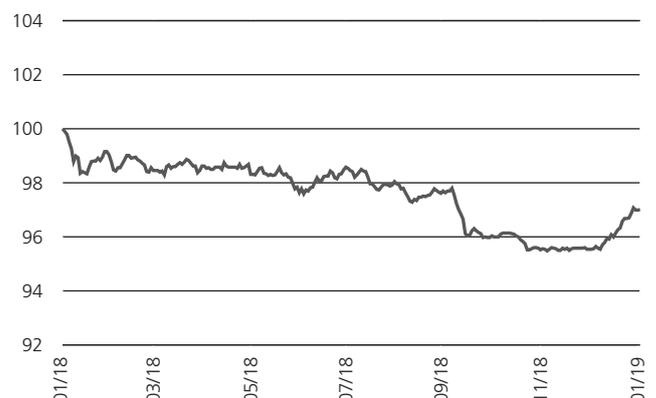
A	Rentenfonds Staatsanleihen Euroland	33,4%
B	Aktienfonds Europa	14,5%
C	Absolute Return-Fonds	9,5%
D	Rentenfonds Staatsanleihen Schwellenländer	5,5%
E	Rentenfonds Unternehmensanleihen	5,0%
F	Rentenfonds flexibel	4,1%
G	Rentenfonds Staatsanleihen Europa	2,7%
H	Aktienfonds Nordamerika	2,7%
I	Alternative Investments	0,9%
J	Barreserve, geldmarktnahe Fonds, Sonstiges	21,7%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Index: 31.01.2018 = 100



■ NaspaFondsStrategie: Ertrag

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Im Berichtszeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019 verzeichnete der NaspaFondsStrategie: Ertrag in einem von Unsicherheit geprägten Marktumfeld eine Wertminderung um 3,0 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über NaspaFondsStrategie: (ein Investmentfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF)) von der International Fund Management S.A. (IFM) auf die Deka International S.A. (DIL) übertragen. Die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) hat die Übertragung genehmigt.

Jahresbericht 01.02.2018 bis 31.01.2019

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds NaspaFondsStrategie: Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 10 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Belastungen sowohl im Aktien- als auch Rentensegment

Die straffere Notenbankpolitik in Kombination mit einer Zunahme von konjunkturellen und politischen Risiken sorgte im Berichtszeitraum für hohe Schwankungen an den Kapitalmärkten. Insbesondere von Seiten der US-Notenbank wurde die Normalisierung der Geldpolitik vorangetrieben, aber auch die EZB ließ Ende 2018 ihr Anleihekaufprogramm auslaufen. Daneben rückten eine nachlassende globale Wachstumsdynamik zusammen mit einer deutlichen Zunahme der politischen Risiken ins Blickfeld der Anleger und führten zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei vielen Assetklassen. Erst nach dem Jahreswechsel setzte eine vorsichtige Erholungsbewegung ein.

Das Portfolio wurde in der Berichtsperiode den Marktgegebenheiten etwas angepasst. Hierbei verringerte das Fondsmanagement zeitweilig deutlich die Positionierungen an den Aktienmärkten sowie in Unternehmens- und Schwellenländeranleihen, die unter anderem unter den Leitzinserhöhungen in den USA sowie dem eskalierenden Handelskonflikt litten.

Wichtige Kennzahlen

NaspaFondsStrategie: Wachstum

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	-5,6%	1,5%	1,2%
Gesamtkostenquote	1,49%		
ISIN	LU0104456800		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	21.257.143
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	16.977.725
Sonstige Wertpapiere und Fonds	770.261
Gesamt	39.005.129

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	20.111.145
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	18.935.848
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	39.046.993

Zum Stichtag entfielen knapp 63 Prozent auf Rentenfonds und geldmarktnahe Fonds sowie Absolute Return-Konzepte. Daneben erfolgte eine taktische Steuerung der Duration über Bund-Future-Kontrakte zur Erzielung von Zusatzerträgen und zur Reduzierung von Schwankungen in der Fondsentwicklung.

Der Aktienfondsanteil lag zum Ende des Betrachtungszeitraums bei 34,1 Prozent des Fondsvermögens. Die Anlagen erfolgten dabei hauptsächlich in Aktienfonds mit unterschiedlichen geografischen Ausprägungen. Unter regionalen Aspekten entfiel die größte Position auf europäische Aktienfondskonzepte. Daneben bestanden Engagements in Nordamerika. Die Position in Aktienfonds mit Ausrichtung Emerging Markets wurde angesichts des belasteten Umfelds veräußert. Ein Rohstofffonds diente als Ergänzung, da hier nach deutlichen Rückgängen das Fondsmanagement wieder fundamental begründetes Potenzial sah.

Positiv auf die Fondsentwicklung wirkte sich die aktive Steuerung der Aktienfondsanlagen und Rentenrandsegmente aus, die zwischenzeitlich signifikant reduziert wurden, sodass die Marktentwicklung nur abgemildert auf das Sondervermögen wirkte. Dennoch hinterließen die Turbulenzen an den Börsen und den Anleihemärkten für höherverzinsliche Titel auch negative Spuren in der Fondsentwicklung.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

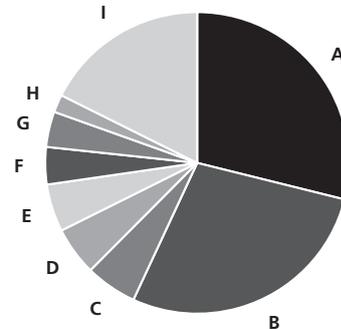
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko).

Fondsstruktur

NaspaFondsStrategie: Wachstum



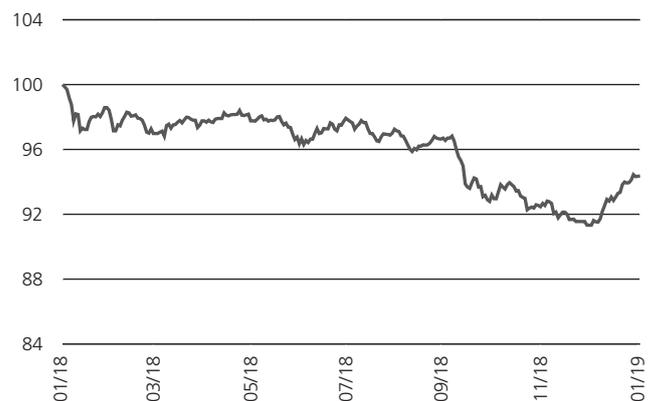
A	Aktienfonds Europa	28,9%
B	Rentenfonds Staatsanleihen Euroland	28,0%
C	Rentenfonds Staatsanleihen Schwellenländer	5,5%
D	Aktienfonds Nordamerika	5,2%
E	Rentenfonds Unternehmensanleihen	5,1%
F	Rentenfonds flexibel	4,0%
G	Absolute Return-Fonds	3,8%
H	Alternative Investments	1,9%
I	Barreserve, geldmarktnahe Fonds, Sonstiges	17,6%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Index: 31.01.2018 = 100



■ NaspaFondsStrategie: Wachstum

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Im Berichtszeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019 verzeichnete der NaspaFondsStrategie: Wachstum in einem von Unsicherheiten geprägten Marktumfeld eine Wertminderung um 5,6 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über NaspaFondsStrategie: (ein Investmentfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF)) von der Inter-

national Fund Management S.A. (IFM) auf die Deka International S.A. (DIL) übertragen. Die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) hat die Übertragung genehmigt.

Jahresbericht 01.02.2018 bis 31.01.2019

NaspaFondsStrategie: Chance

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds NaspaFondsStrategie: Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Leichte Anpassungen im Portfolio

Die straffere Notenbankpolitik in Kombination mit einer Zunahme von konjunkturellen und politischen Risiken sorgte im Berichtszeitraum für hohe Schwankungen an den Kapitalmärkten. Insbesondere von Seiten der US-Notenbank wurde die Normalisierung der Geldpolitik vorangetrieben, aber auch die EZB ließ Ende 2018 ihr Anleihekaufprogramm auslaufen. Daneben rückten eine nachlassende globale Wachstumsdynamik zusammen mit einer deutlichen Zunahme der politischen Risiken ins Blickfeld der Anleger und führten zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei vielen Assetklassen. Erst nach dem Jahreswechsel setzte eine vorsichtige Erholungsbewegung ein.

Das Portfolio wurde in der Berichtsperiode den Marktgegebenheiten etwas angepasst, der Aktienfondsanteil lag zum Ende des Betrachtungszeitraums bei 95,5 Prozent des Fondsvermögens. Die Anlagen erfolgten dabei hauptsächlich in Aktienfonds mit unterschiedlichen geografischen und thematischen Ausprägungen. Unter regionalen Aspekten entfielen die größten Positionen auf europäische und US-amerikanische Aktienfondskonzepte. Die Positionierung in Europa wurde per saldo leicht verringert, während das Engagement in Japan eine moderate Aufstockung erfuhr. Eine kleinere Position in einem Geldmarktfonds mit Fokus auf kurzlaufenden Titeln diente der Liquiditätssteuerung.

Wichtige Kennzahlen

NaspaFondsStrategie: Chance

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	-8,0%	3,2%	4,4%
Gesamtkostenquote	1,84%		
ISIN	LU0104457105		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	98.160
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	19.725.978
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	19.824.138

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	1.323.540
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	18.768.543
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	20.092.083

Positiv auf die Fondsentwicklung wirkte sich über weite Strecken die relativ robuste Tendenz an den US-Börsen aus. Die deutlichen Rückgänge in anderen Regionen wie den Schwellenländern aber auch Europa belasteten hingegen merklich die Fondsperformance.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

NaspaFondsStrategie: Chance

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

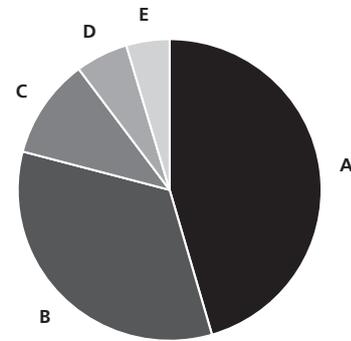
Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapieren verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Fondsstruktur

NaspaFondsStrategie: Chance



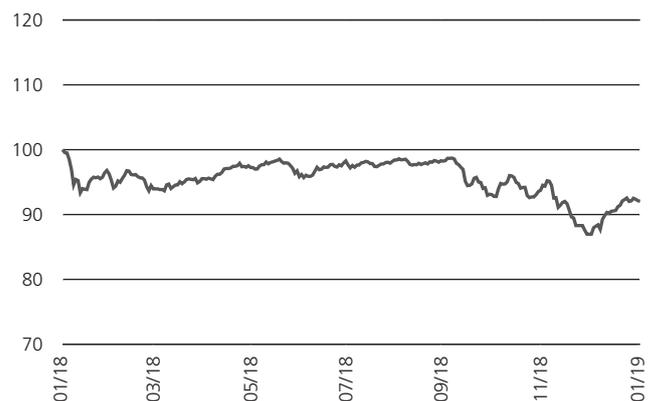
A	Aktienfonds Europa	45,5%
B	Aktienfonds Nordamerika	33,6%
C	Aktienfonds Japan	10,7%
D	Aktienfonds Schwellenländer	5,6%
E	Barreserve, geldmarktnahe Fonds, Sonstiges	4,6%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Chance

Index: 31.01.2018 = 100



■ NaspaFondsStrategie: Chance

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen

NaspaFondsStrategie: Chance

und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Im Berichtszeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019 verzeichnete der NaspaFondsStrategie: Chance in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld eine Wertminderung um 8,0 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über NaspaFondsStrategie: (ein Investmentfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF)) von der International Fund Management S.A. (IFM) auf die Deka International S.A. (DIL) übertragen. Die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) hat die Übertragung genehmigt.

Jahresbericht 01.02.2018 bis 31.01.2019

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds NaspaFondsStrategie: Chance Plus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Das Fondsmanagement strebt bei diesem Fonds an, nahezu 100 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds zu investieren.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 50 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Kapitalmärkte präsentieren sich volatil

Die straffere Notenbankpolitik in Kombination mit einer Zunahme von konjunkturellen und politischen Risiken sorgte im Berichtszeitraum für hohe Schwankungen an den Kapitalmärkten. Insbesondere von Seiten der US-Notenbank wurde die Normalisierung der Geldpolitik vorangetrieben, aber auch die EZB ließ Ende 2018 ihr Anleihekaufprogramm auslaufen. Daneben rückten eine nachlassende globale Wachstumsdynamik zusammen mit einer deutlichen Zunahme der politischen Risiken ins Blickfeld der Anleger und führten zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei vielen Assetklassen. Erst nach dem Jahreswechsel setzte eine vorsichtige Erholungsbewegung ein.

Das Portfolio wurde in der Berichtsperiode den Marktgegebenheiten etwas angepasst, der Aktienfondsanteil lag zum Ende des Betrachtungszeitraums aber weiterhin bei rund 99 Prozent des Fondsvermögens. Die Anlagen erfolgten dabei hauptsächlich in Aktienfonds mit unterschiedlichen geografischen und thematischen Ausprägungen. Unter regionalen Aspekten entfielen die größten Positionen auf US-amerikanische und europäische Aktienfondskonzepte. Die Positionierung in Europa wurde per saldo etwas verringert, während das Engagement in Japan eine moderate Aufstockung erfuhr. Bei den Branchenfonds wurden Finanzwerte zugunsten des aussichtsreicheren Segments Emerging Markets-Infrastruktur reduziert. Goldminenfonds wurden zu Lasten des Ölsektors ausgebaut.

Wichtige Kennzahlen

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	-9,7%	6,4%	7,4%
Gesamtkostenquote	2,50%		

ISIN LU0202181771

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	22.991.534
Sonstige Wertpapiere und Fonds	4.974.008
Gesamt	27.965.542

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	28.430.468
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	28.430.468

Positiv auf die Fondsentwicklung wirkte sich über weite Strecken die relativ robuste Tendenz an den US-Börsen und das Engagement in US-Dollar aus. Die deutlichen Rückgänge in anderen Regionen wie den Schwellenländern aber auch Europa belasteten hingegen merklich die Fondsperformance.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

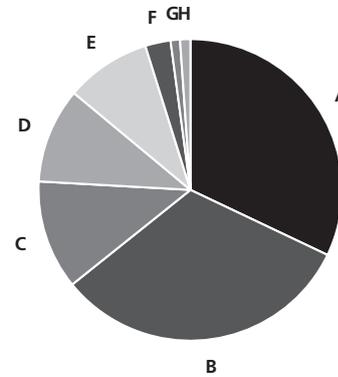
Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Im Berichtszeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019 verzeichnete der NaspaFondsStrategie: Chance Plus in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld eine Wertminderung um 9,7 Prozent.

Fondsstruktur

NaspaFondsStrategie: Chance Plus



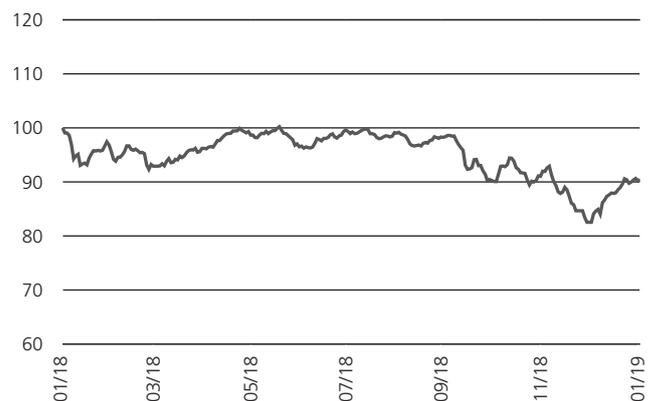
A	Aktienfonds Nordamerika	32,1%
B	Aktienfonds Europa	32,1%
C	Aktienfonds Japan	11,7%
D	Aktienfonds Branchen und Spezialthemen	10,2%
E	Aktienfonds Schwellenländer	9,1%
F	Alternative Investments	2,7%
G	Aktienfonds Welt	1,0%
H	Barreserve, Sonstiges	1,1%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Index: 31.01.2018 = 100



■ NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über NaspaFondsStrategie: (ein Investmentfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF)) von der International Fund Management S.A. (IFM) auf die Deko International S.A. (DIL) übertragen. Die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) hat die Übertragung genehmigt.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	6.516.600,60	36,97
Irland	277.626,88	1,58
Luxemburg	10.621.691,61	60,27
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	221.427,13	1,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.215,10	0,08
II. Verbindlichkeiten	-27.488,25	-0,15
III. Fondsvermögen	17.625.073,07	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	16.472.520,35	93,46
USD	943.398,74	5,36
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	221.427,13	1,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.215,10	0,08
II. Verbindlichkeiten	-27.488,25	-0,15
III. Fondsvermögen	17.625.073,07	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								17.415.919,09	98,82
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								10.343.436,25	58,68
EUR								10.343.436,25	58,68
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT		19.100	3.435	1.550	EUR 111,480	2.129.268,00	12,08
DE000ETFL029	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		11.330	19.000	7.670	EUR 31,770	359.954,10	2,04
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	ANT		4.420	0	0	EUR 102,140	451.458,80	2,56
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT		51.683	24.600	20.940	EUR 48,450	2.504.041,35	14,21
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	ANT		2.850	2.850	0	EUR 58,330	166.240,50	0,94
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT		7.950	7.950	8.350	EUR 54,900	436.455,00	2,48
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	ANT		2.920	2.920	3.680	EUR 92,000	268.640,00	1,52
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	ANT		4.270	0	0	EUR 112,980	482.424,60	2,74
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		19.270	0	1.180	EUR 68,070	1.311.708,90	7,44
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	ANT		22.300	54.300	32.000	EUR 49,170	1.096.491,00	6,22
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF	ANT		48.600	11.000	1.400	EUR 23,390	1.136.754,00	6,45
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								7.072.482,84	40,14
EUR								6.129.084,10	34,78
LU0836079631	AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	ANT		340	0	0	EUR 1.037,480	352.743,20	2,00
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	ANT		236	45	0	EUR 1.592,800	375.900,80	2,13
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	ANT		91.000	91.000	0	EUR 14,360	1.306.760,00	7,41
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	ANT		7.370	7.370	7.520	EUR 118,650	874.450,50	4,96
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	ANT		25.600	0	0	EUR 10,845	277.626,88	1,58
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	ANT		9.875	750	0	EUR 44,640	440.820,00	2,50
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	ANT		5.250	5.250	0	EUR 88,330	463.732,50	2,63
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)	ANT		27.500	0	0	EUR 15,930	438.075,00	2,49
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT		830	2.450	3.290	EUR 282,840	234.757,20	1,33
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	ANT		20.000	20.000	21.200	EUR 21,998	439.968,00	2,50
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	ANT		45.769	45.769	0	EUR 9,880	452.196,02	2,57
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	ANT		47.300	47.300	0	EUR 9,980	472.054,00	2,68
USD								943.398,74	5,36
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT		1.230	1.880	650	USD 330,670	353.934,73	2,01
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	ANT		9.500	14.540	5.040	USD 21,510	177.822,74	1,01
LU1814671001	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB I2(p.a.)	ANT		2.025	2.025	0	USD 100,810	177.644,56	1,01
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT		1.850	5.110	3.260	USD 145,350	233.996,71	1,33
Summe Wertpapiervermögen								EUR 17.415.919,09	98,82
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR		219.288,56			% 100,000	219.288,56	1,24
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY		788,00			% 100,000	6,31	0,00
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD		2.450,29			% 100,000	2.132,26	0,01
Summe der Bankguthaben								EUR 221.427,13	1,25
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 221.427,13	1,25
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR		187,12				187,12	0,00
	Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR		15.027,98				15.027,98	0,08
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 15.215,10	0,08
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung	EUR		-4.076,48				-4.076,48	-0,02
	Taxe d'Abonnement	EUR		-302,45				-302,45	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR		-23.109,32				-23.109,32	-0,13
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -27.488,25	-0,15
Fondsvermögen								EUR 17.625.073,07	100,00
Umlaufende Anteile								STK 376.692,000	
Anteilwert								EUR 46,79	

NaspaFondsStrategie: Ertrag

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									98,82
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 30.01.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2019

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2019

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,14915	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	124,95000	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	4.375	4.375
LU0350482435	DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	0	1.660
DE000DK2J6R7	Deka-RentenStrategie Global Inhaber-Anteile PB	ANT	0	4.580
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	0	2.070
LU0359002093	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act.Nom. A2 Acc. Hdg	ANT	4.500	25.500
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	0	48.500
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	8.600
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	620	3.220
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	0	3.550
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	ANT	0	5.270
LU0113993801	Jan.Hend.-J.H.Emerging Markets Actions Nom. R Acc.	ANT	0	16.950
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	0	2.650
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	245
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	0	1.920
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	1.431	1.431
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	7.120	7.120
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	0	13.790
LU0849399786	Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc	ANT	960	2.838
GB00B3D8PZ13	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	340.000
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	0	47.227
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act. Nom. 8E Acc.	ANT	45.763	45.763
LU0086177085	UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P	ANT	650	1.502
USD				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	2.360	2.360
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	10.800	10.800
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	2.750	2.750
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	ANT	5.040	5.040

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		18.436.658,63
1. Zwischenausschüttungen		-114.190,50
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-148.035,53
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.090.673,53	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.238.709,06	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-1.310,89
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-548.048,64
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-498.165,02	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	20.637,67	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		17.625.073,07

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	379.835,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	23.069,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	26.212,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	376.692,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2016	19.177.067,04	47,39	404.642,000
2017	18.057.369,20	48,23	374.426,000
2018	18.436.658,63	48,54	379.835,000
2019	17.625.073,07	46,79	376.692,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.604,30
davon aus negativen Einlagezinsen	-2.016,32
davon aus positiven Einlagezinsen	412,02
2 Erträge aus Investmentanteilen	71.062,80
3 Bestandsprovisionen	59.553,05
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-811,12
Summe der Erträge	128.200,43
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	340,42
2 Verwaltungsvergütung	44.709,11
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	21.297,00
4 Vertriebsprovision	77.728,13
5 Taxe d'Abonnement	3.817,63
6 Sonstige Aufwendungen	1.470,63
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-916,75
Summe der Aufwendungen	148.446,17
III. Ordentlicher Nettoertrag	-20.245,74
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	289.911,52
2 Realisierte Verluste	-340.187,07
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-50.275,55
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	1.205,26
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.521,29
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-498.165,02
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	20.637,67
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-477.527,35
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-548.048,64

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,17 je Anteil und wird per 15. März 2019 mit Beschlussfassung vom 6. März 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 3. September 2018 statt: 7. September 2018 EUR 0,30 je Anteil

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	219.223,07	0,58
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.521,29	-0,19
3 Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	29.526,36	0,08
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung	178.228,14	0,47
1 Zwischenausschüttung ²⁾	114.190,50	0,30
2 Endausschüttung ³⁾	64.037,64	0,17
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	376.692,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Die Zuführung beruht auf der Annahme einer nach den Vertragsbedingungen maximalen Ausschüttung.

²⁾ Zwischenausschüttung am 7. September 2018 / Abweichung bei den je Anteil-Werten aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich

³⁾ Endausschüttung am 15. März 2019

NaspaFondsStrategie: Ertrag Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der Manager den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 30% STOXX® Gbl 1800 (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	16,21%
maximale Auslastung:	64,27%
durchschnittliche Auslastung:	39,99%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.2.2018 bis 31.1.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der Manager berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,82
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	376.692,000
Anteilwert	EUR	46,79

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,25%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	0,50
AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45

NaspaFondsStrategie: Ertrag

BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	1,25
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMMSB I2(p.a.)	0,40
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 1.262,09 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 6.146,32 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,25% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,45% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Name der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangungen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei NaspaFondsStrategie: Ertrag mit der Anlage in Investmentanteile sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	14.919.448,91	39,70
Irland	591.041,60	1,57
Luxemburg	21.726.459,04	57,77
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	354.928,38	0,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.394,25	0,10
II. Verbindlichkeiten	-28.605,74	-0,08
III. Fondsvermögen	37.601.666,44	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	34.761.957,63	92,46
USD	2.474.991,92	6,58
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	354.928,38	0,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.394,25	0,10
II. Verbindlichkeiten	-28.605,74	-0,08
III. Fondsvermögen	37.601.666,44	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								37.236.949,55	99,04
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								18.128.415,51	48,23
EUR								18.128.415,51	48,23
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT		39.640	6.400	3.960	EUR 111,480	4.419.067,20	11,76
DE000ETFL029	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		48.120	79.720	31.600	EUR 31,770	1.528.772,40	4,07
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	ANT		9.100	0	0	EUR 102,140	929.474,00	2,47
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT		11.978	65.334	110.745	EUR 48,450	580.334,10	1,54
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	ANT		12.450	12.450	0	EUR 58,330	726.208,50	1,93
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT		7.500	0	0	EUR 54,900	411.750,00	1,10
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	ANT		6.100	6.100	8.000	EUR 92,000	561.200,00	1,49
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		41.233	0	2.900	EUR 68,070	2.806.730,31	7,47
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	ANT		114.200	164.000	49.800	EUR 49,170	5.615.214,00	14,94
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF	ANT		23.500	23.500	0	EUR 23,390	549.665,00	1,46
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								19.108.534,04	50,81
EUR								16.633.542,12	44,23
LU0836079631	AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	ANT		475	0	0	EUR 1.037,480	492.803,00	1,31
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	ANT		991	200	38	EUR 1.592,800	1.578.464,80	4,20
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	ANT		193.000	193.000	0	EUR 14,360	2.771.480,00	7,37
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	ANT		4.000	0	0	EUR 118,650	474.600,00	1,26
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	ANT		56.300	56.300	0	EUR 16,650	937.395,00	2,49
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	ANT		54.500	0	0	EUR 10,845	591.041,60	1,57
LU0451950314	Jan.Hend.Hor.-J.H.H.Eu.Co.Bd Act. Nom. A2 (Acc.)	ANT		3.620	0	0	EUR 155,180	561.751,60	1,49
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	ANT		44.280	21.280	16.300	EUR 44,640	1.976.659,20	5,26
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	ANT		22.250	22.250	0	EUR 88,330	1.965.342,50	5,23
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)	ANT		118.900	8.000	5.500	EUR 15,930	1.894.077,00	5,04
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT		3.480	10.380	13.760	EUR 282,840	984.283,20	2,62
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	ANT		42.600	0	4.000	EUR 21,998	937.131,84	2,49
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	ANT		48.461	48.461	0	EUR 9,880	478.795,78	1,27
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	ANT		99.170	99.170	0	EUR 9,980	989.716,60	2,63
USD								2.474.991,92	6,58
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT		2.600	3.980	1.380	USD 330,670	748.154,72	1,99
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	ANT		20.100	30.800	10.700	USD 21,510	376.235,48	1,00
LU1814671001	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB I2(p.a.)	ANT		4.200	4.200	0	USD 100,810	368.447,98	0,98
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT		7.765	13.885	6.120	USD 145,350	982.153,74	2,61
Summe Wertpapiervermögen								EUR 37.236.949,55	99,04
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR		328.624,60			% 100,000	328.624,60	0,87
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY		2.505.064,00			% 100,000	20.048,53	0,05
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD		7.188,22			% 100,000	6.255,25	0,02
Summe der Bankguthaben								EUR 354.928,38	0,94
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 354.928,38	0,94
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR		1.461,12				1.461,12	0,00
	Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR		36.933,13				36.933,13	0,10
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 38.394,25	0,10
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung	EUR		-17.237,61				-17.237,61	-0,05
	Taxe d'Abonnement	EUR		-683,69				-683,69	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR		-10.684,44				-10.684,44	-0,03
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -28.605,74	-0,08

NaspaFondsStrategie: Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Fondsvermögen								37.601.666,44	100,00
Umlaufende Anteile								823.287,000	
Anteilwert								45,67	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									99,04
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 30.01.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2019

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2019

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,14915	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	124,95000	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	20.000	20.000
LU0350482435	DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	0	3.600
DE000DK2J6R7	Deka-RentenStrategie Global Inhaber-Anteile PB	ANT	0	9.850
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	0	4.420
LU0359002093	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act.Nom. A2 Acc. Hdg	ANT	9.000	54.150
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	0	102.700
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	18.500
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	1.200	6.830
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	0	4.800
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	ANT	0	11.400
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	0	28.500
LU0113993801	Jan.Hend.-J.H.Emerging Markets Actions Nom. R Acc.	ANT	0	36.510
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	0	5.650
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	530
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	520	8.397
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	3.043	3.043
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	30.200	30.200
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	5.000	64.670
LU0849399786	Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc	ANT	0	3.890
GB00B3D8P213	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	360.000
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	0	98.496
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act. Nom. 8E Acc.	ANT	48.455	48.455
LU0086177085	UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P	ANT	0	1.960
LU0723564463	UBS(Lux)Eq.-Europ.Opp.Uncon.EO Inhab-Anteile P-acc	ANT	0	5.205
USD				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	5.000	5.000
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	22.900	22.900
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	5.840	5.840
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	ANT	10.670	10.670

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	39.720.990,08
1. Zwischenausschüttungen	-245.247,60
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	362.736,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	2.271.951,13
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.909.215,13
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	3.365,36
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.240.177,40
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-1.839.838,90
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	6.155,28
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	37.601.666,44

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	815.395,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	48.540,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	40.648,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	823.287,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	38.752.195,68	45,46	852.355,000
2017	38.389.985,32	46,80	820.314,000
2018	39.720.990,08	48,71	815.395,000
2019	37.601.666,44	45,67	823.287,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.415,28
davon aus negativen Einlagezinsen	-2.328,31
davon aus positiven Einlagezinsen	913,03
2 Erträge aus Investmentanteilen	121.115,86
3 Bestandsprovisionen	174.446,98
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	1.831,11
Summe der Erträge	295.978,67
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	659,96
2 Verwaltungsvergütung	189.405,16
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	23.345,25
4 Vertriebsprovision	203.887,99
5 Taxe d'Abonnement	6.341,28
6 Sonstige Aufwendungen	2.745,36
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	3.303,58
Summe der Aufwendungen	429.688,58
III. Ordentlicher Nettoertrag	-133.709,91
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	991.852,48
2 Realisierte Verluste	-1.264.636,35
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-272.783,87
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-1.892,89
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-406.493,78
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-1.839.838,90
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	6.155,28
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-1.833.683,62
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.240.177,40

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,17 je Anteil und wird per 15. März 2019 mit Beschlussfassung vom 6. März 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 3. September 2018 statt: 7. September 2018 EUR 0,30 je Anteil

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	834.613,33	1,01
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-406.493,78	-0,49
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	42.913,16	0,05
III. Gesamtausschüttung	385.206,39	0,47
1 Zwischenausschüttung ¹⁾	245.247,60	0,30
2 Endausschüttung ²⁾	139.958,79	0,17
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	823.287,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Zwischenausschüttung am 7. September 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

²⁾ Endausschüttung am 15. März 2019

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der Manager den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% EURO STOXX®, 40% FTSE WGBI (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	28,53%
maximale Auslastung:	68,21%
durchschnittliche Auslastung:	54,53%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.2.2018 bis 31.1.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der Manager berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werde

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,04
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	823.287,000
Anteilwert	EUR	45,67

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,49%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	0,50
AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45
BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	1,25
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMMSB I2(p.a.)	0,40
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
Jan.Hend.Hor.-J.H.H.Eu.Co.Bd Act. Nom. A2 (Acc.)	0,75
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 2.450,64 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 11.585,41 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und ausbezahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,50% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,55% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Er-

NaspaFondsStrategie: Wachstum

folgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Name der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei NaspaFondsStrategie: Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

NaspaFondsStrategie: Chance

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	4.174.083,20	10,50
Luxemburg	34.701.782,58	87,26
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	847.483,13	2,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.882,93	0,20
II. Verbindlichkeiten	-35.296,90	-0,09
III. Fondsvermögen	39.768.934,94	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	34.550.513,23	86,88
USD	4.325.352,55	10,88
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	847.483,13	2,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.882,93	0,20
II. Verbindlichkeiten	-35.296,90	-0,09
III. Fondsvermögen	39.768.934,94	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								38.875.865,78	97,76
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								11.713.296,55	29,45
EUR								11.713.296,55	29,45
LU0203962963	IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile		ANT	117.855	33.100	38.400	EUR 48,530	5.719.503,15	14,38
LU0203963185	IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile		ANT	30.604	3.950	3.990	EUR 195,850	5.993.793,40	15,07
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								9.180.926,60	23,09
EUR								9.180.926,60	23,09
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	22.900	0	2.100	EUR 31,770	727.533,00	1,83
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	64.700	0	0	EUR 12,146	785.846,20	1,98
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile		ANT	18.800	2.000	27.000	EUR 48,450	910.860,00	2,29
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	11.940	0	0	EUR 168,610	2.013.203,40	5,06
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	27.200	4.000	0	EUR 97,820	2.660.704,00	6,69
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	19.000	19.000	0	EUR 109,620	2.082.780,00	5,24
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								17.981.642,63	45,22
EUR								13.656.290,08	34,34
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	6.100	6.100	0	EUR 93,180	568.398,00	1,43
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E		ANT	26.810	3.300	10.390	EUR 31,810	852.826,10	2,14
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.		ANT	24.550	24.550	19.300	EUR 18,260	448.283,00	1,13
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	4.300	0	0	EUR 44,640	191.952,00	0,48
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	34.000	34.000	0	EUR 88,330	3.003.220,00	7,55
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	10.742	10.742	0	EUR 92,420	992.775,64	2,50
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)		ANT	67.000	0	0	EUR 15,930	1.067.310,00	2,68
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	5.058	0	2.292	EUR 162,720	823.037,76	2,07
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	10.766	400	970	EUR 282,840	3.045.055,44	7,66
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.		ANT	16.480	19.680	27.050	EUR 103,901	1.712.291,78	4,31
LU1829329819	Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	109.578	109.578	0	EUR 8,680	951.140,36	2,39
USD								4.325.352,55	10,88
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	21.120	0	2.000	USD 145,350	2.671.356,99	6,72
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc		ANT	8.700	8.700	0	USD 218,470	1.653.995,56	4,16
Summe Wertpapiervermögen								EUR 38.875.865,78	97,76
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	589.375,26			% 100,000	589.375,26	1,48
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	1.043.467,00			% 100,000	8.351,08	0,02
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	287.008,02			% 100,000	249.756,79	0,63
Summe der Bankguthaben								EUR 847.483,13	2,13
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 847.483,13	2,13
Sonstige Vermögensgegenstände									
Forderungen aus Anteilschneidgeschäften			EUR	886,14				886,14	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	79.996,79				79.996,79	0,20
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 80.882,93	0,20
Sonstige Verbindlichkeiten									
Verwaltungsvergütung			EUR	-18.142,74				-18.142,74	-0,05
Taxe d'Abonnement			EUR	-219,04				-219,04	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften			EUR	-16.935,12				-16.935,12	-0,04
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -35.296,90	-0,09
Fondsvermögen								EUR 39.768.934,94	100,00
Umlaufende Anteile								STK 808.613,000	
Anteilwert								EUR 49,18	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									97,76
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 30.01.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2019

Zum 31. Januar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs (30. bzw. 31. Januar 2019) bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 30. und 31. Januar 2019 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 276.247,24 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,69% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2019

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14915 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 124,95000 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	134.850	134.850
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	1.140	13.815
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	ANT	3.300	26.500
GB00B0PHJS66	Threadn.Invt Fds-Pan Eur.Sm.Co Namens-Ant. R Acc	ANT	0	386.000
JPY				
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	ANT	319.400	319.400
USD				
LU0205194284	Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensant. A Dis.AV	ANT	0	7.200

NaspaFondsStrategie: Chance

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		43.077.104,33
1. Zwischenausschüttungen		-264.266,64
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		387.232,46
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.942.129,66	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.554.897,20	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-1.602,63
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-3.429.532,58
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-3.422.041,33	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	4.132,06	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		39.768.934,94

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	801.143,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	37.845,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	30.375,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	808.613,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2016	38.959.424,64	47,42	821.539,000
2017	40.998.005,98	50,81	806.941,000
2018	43.077.104,33	53,77	801.143,000
2019	39.768.934,94	49,18	808.613,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Chance

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	415,95
davon aus negativen Einlagezinsen	-2.046,95
davon aus positiven Einlagezinsen	2.462,90
2 Erträge aus Investmentanteilen	212.053,84
3 Bestandsprovisionen	232.618,92
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	2.501,86
Summe der Erträge	447.590,57
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	660,16
2 Verwaltungsvergütung	198.623,77
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	23.509,89
4 Vertriebsprovision	274.392,42
5 Taxe d'Abonnement	2.791,17
6 Sonstige Aufwendungen	2.968,24
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	4.135,83
Summe der Aufwendungen	507.081,48
III. Ordentlicher Nettoertrag	-59.490,91
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	1.133.659,98
2 Realisierte Verluste	-1.085.792,38
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	47.867,60
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	3.236,60
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-11.623,31
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.422.041,33
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	4.132,06
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-3.417.909,27
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.429.532,58

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,18 je Anteil und wird per 15. März 2019 mit Beschlussfassung vom 6. März 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 3. September 2018 statt: 7. September 2018 EUR 0,33 je Anteil

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	2.503.686,82	3,10
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-11.623,31	-0,01
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	2.082.246,53	2,58
III. Gesamtausschüttung	409.816,98	0,51
1 Zwischenausschüttung ¹⁾	264.266,64	0,33
2 Endausschüttung ²⁾	145.550,34	0,18
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	808.613,00	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Zwischenausschüttung am 7. September 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

²⁾ Endausschüttung am 15. März 2019

NaspaFondsStrategie: Chance Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der Manager den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% STOXX® Global 1800 NR in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	43,19%
maximale Auslastung:	82,66%
durchschnittliche Auslastung:	64,53%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.2.2018 bis 31.1.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der Manager berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,76
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	808.613,000
Anteilwert	EUR	49,18

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,84%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgebprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18

NaspaFondsStrategie: Chance

Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	1,75
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	1,50
IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile	1,00
IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	0,72

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 2.575,16 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 1.964,68 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,50% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,70% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagerfolgprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

NaspaFondsStrategie: Chance

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Name der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

NaspaFondsStrategie: Chance

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei NaspaFondsStrategie: Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	4.957.230,51	13,01
Irland	5.364.483,49	14,08
Luxemburg	27.402.986,06	71,87
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	395.869,69	1,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.790.773,77	7,31
II. Verbindlichkeiten	-2.786.161,74	-7,31
III. Fondsvermögen	38.125.181,78	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	27.781.543,89	72,90
USD	9.943.156,17	26,06
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	395.869,69	1,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.790.773,77	7,31
II. Verbindlichkeiten	-2.786.161,74	-7,31
III. Fondsvermögen	38.125.181,78	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								37.724.700,06	98,96
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								2.338.269,00	6,13
EUR								2.338.269,00	6,13
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		4.010	0	0	EUR 228,500	916.285,00	2,40
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		85.000	85.000	0	EUR 12,146	1.032.410,00	2,71
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	ANT		2.300	0	0	EUR 169,380	389.574,00	1,02
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								35.386.431,06	92,83
EUR								25.443.274,89	66,77
LU0476876759	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Act.Nom.A Acc Hedg.	ANT		161.700	161.700	55.800	EUR 11,308	1.828.487,43	4,80
LU1672644330	BAKERSTEEEL Gl.F.-Precious Met. Inhaber-Anteile D3	ANT		8.770	10.170	1.400	EUR 109,510	960.402,70	2,52
LU1599248827	Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	ANT		15.000	15.000	0	EUR 92,210	1.383.150,00	3,63
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	ANT		37.400	0	5.600	EUR 23,170	866.558,00	2,27
DE000A2DHU6	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S	ANT		20.310	20.310	0	EUR 101,480	2.061.058,80	5,41
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT		26.830	29.200	2.370	EUR 93,180	2.500.019,40	6,56
LU1676113621	Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	ANT		115.342	115.342	0	EUR 19,270	2.222.640,34	5,83
DE000A0H08M3	iSh.ST.Eu.600 Oil&Gas U.ETF DE Inhaber-Anlageakt.	ANT		29.823	0	3.700	EUR 31,770	947.476,71	2,49
LU0318933057	JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	ANT		75.100	0	0	EUR 13,130	986.063,00	2,59
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	ANT		10.500	10.500	0	EUR 92,420	970.410,00	2,55
LU0390221926	Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	ANT		10.225	800	3.300	EUR 136,820	1.398.984,50	3,67
LU0289523259	Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1	ANT		8.980	300	300	EUR 249,077	2.236.708,77	5,87
LU0196152788	Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)	ANT		5.080	0	0	EUR 202,270	1.027.531,60	2,70
IE00B506DH05	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	ANT		163.087	178.487	155.490	EUR 16,120	2.628.962,44	6,90
LU1700710939	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	ANT		5.500	5.500	0	EUR 112,040	616.220,00	1,62
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT		9.930	0	880	EUR 282,840	2.808.601,20	7,36
USD								9.943.156,17	26,06
LU1138397838	EquityFlex Inhaber-Anteile I	ANT		2.360	2.360	0	USD 1.420,270	2.916.796,94	7,64
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	ANT		49.600	0	4.200	USD 22,670	978.490,19	2,57
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	ANT		4.360	4.360	0	USD 132,080	501.125,88	1,31
IE00B531PK96	Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	ANT		138.971	0	15.029	USD 22,620	2.735.521,05	7,18
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	ANT		14.787	0	1.643	USD 218,470	2.811.222,11	7,36
Summe Wertpapiervermögen								EUR 37.724.700,06	98,96
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR		367.033,92			% 100,000	367.033,92	0,96
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY		1.227.081,00			% 100,000	9.820,58	0,03
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD		21.851,30			% 100,000	19.015,19	0,05
Summe der Bankguthaben								EUR 395.869,69	1,04
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 395.869,69	1,04
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR		7.596,80				7.596,80	0,02
	Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR		27.211,18				27.211,18	0,07
	Forderungen aus Devisenspots	EUR		2.755.965,79				2.755.965,79	7,22
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 2.790.773,77	7,31
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung	EUR		-32.578,37				-32.578,37	-0,09
	Taxe d'Abonnement	EUR		-461,90				-461,90	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR		-11.964,96				-11.964,96	-0,03
	Verbindlichkeiten aus Devisenspots	EUR		-2.741.156,51				-2.741.156,51	-7,19
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -2.786.161,74	-7,31
Fondsvermögen								EUR 38.125.181,78	100,00
Umlaufende Anteile								STK 401.279,000	
Anteilwert								EUR 95,01	

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									98,96
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 30.01.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2019

Zum 31. Januar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs (30. bzw. 31. Januar 2019) bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 30. und 31. Januar 2019 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 368.014,36 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,97% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2019

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,14915	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	124,95000	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000ETFL268	Deka MSCI USA UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	0	17.800
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	ANT	0	650
DE000A1JCWS9	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK I	ANT	0	9.740
LU0386383433	Investec Gl.St.-European Equi. Act. Nom. I Acc.	ANT	0	78.550
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	ANT	0	20.100
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	ANT	23.440	23.440
LU0219424305	MFS Mer.-Europ. Small.Cos Fd Bearer Shares Cl.I1	ANT	0	2.740
LU0835722215	RAM(L)SYST.FD.-Emerg.Mkts.Equ. Inhaber-Anteile LP	ANT	0	13.000
LU1700711077	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom F Cap.	ANT	5.500	5.500
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	0	27.400
JPY				
LU0011963674	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Actions Nom. Cl.A-2	ANT	533.000	533.000
IE00B3FH9W18	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	ANT	151.200	151.200
USD				
LU0523223757	Aberdeen Gl.-Em.Mkts Infra.Eq. Actions Nom.A Acc	ANT	75.500	75.500
IE00B42NKQ00	iShsV-S&P 500 Energ.Sect.U.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	227.000
IE00B4JNQZ49	iShsV-S&P 500 Finl Sec.U.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	168.500
LU0205194284	Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensant. A Dis.AV	ANT	0	10.670

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		42.007.602,80
1. Zwischenausschüttungen		-250.738,11
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		444.620,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	3.236.431,91	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-2.791.811,05	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-11.025,33
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-4.065.278,44
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-3.849.335,86	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	-643.873,03	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		38.125.181,78

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	396.947,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	32.252,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	27.920,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	401.279,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	31.210.674,13	80,91	385.750,000
2017	37.117.013,26	94,14	394.263,000
2018	42.007.602,80	105,83	396.947,000
2019	38.125.181,78	95,01	401.279,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	1.848,00
davon aus negativen Einlagezinsen	-965,03
davon aus positiven Einlagezinsen	2.813,03
2 Erträge aus Investmentanteilen	61.055,21
3 Bestandsprovisionen	137.939,80
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	1.053,12
Summe der Erträge	201.896,13
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	1.792,91
2 Verwaltungsvergütung	379.048,77
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	24.038,49
4 Vertriebsprovision	293.869,67
5 Taxe d'Abonnement	5.272,54
6 Sonstige Aufwendungen	2.758,42
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	5.049,55
Summe der Aufwendungen	711.830,35
III. Ordentlicher Nettoertrag	-509.934,22
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	1.905.447,89
2 Realisierte Verluste	-967.583,22
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	937.864,67
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	15.021,76
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	427.930,45
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.849.335,86
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-643.873,03
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-4.493.208,89
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.065.278,44

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,33 je Anteil und wird per 15. März 2019 mit Beschlussfassung vom 6. März 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 3. September 2018 statt: 7. September 2018 EUR 0,63 je Anteil

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	5.043.005,33	12,57
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	427.930,45	1,07
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	5.087.775,60	12,68
III. Gesamtausschüttung	383.160,18	0,95
1 Zwischenausschüttung ¹⁾	250.738,11	0,62
2 Endausschüttung ²⁾	132.422,07	0,33
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	401.279,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Zwischenausschüttung am 7. September 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

²⁾ Endausschüttung am 15. März 2019

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der Manager den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% STOXX® Global 1800 NR in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	49,00%
maximale Auslastung:	98,09%
durchschnittliche Auslastung:	80,52%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.2.2018 bis 31.1.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der Manager berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,96
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	401.279,000
Anteilwert	EUR	95,01

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 2,50%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Act.Nom.A Acc Hedg. 1,50

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

BAKERSTEEL Gl.F.-Precious Met. Inhaber-Anteile D3	0,10
BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	1,50
Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	1,25
CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S	0,09
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
EquityFlex Inhaber-Anteile I	0,14
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	0,75
JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	1,00
Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1	0,85
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Partners Grp L.I.-List.Pr.Equi. Inh.-Ant. (P-Acc)	1,95
Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	0,75
Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	1,00
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	1,50
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	0,72
iSh.ST.Eu.600 Oil&Gas U.ETF DE Inhaber-Anlageakt.	0,47

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 2.528,11 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 5.229,04 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und ausbezahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,95% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,75% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Er-

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

folgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Name der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei NaspaFondsStrategie: Chance Plus mit der Anlage in Investmentanteile und Aktien verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Fondszusammensetzung.

	NaspaFondsStrategie: Ertrag	NaspaFondsStrategie: Wachstum	NaspaFondsStrategie: Chance	NaspaFondsStrategie: Chance Plus
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Vermögensaufstellung				
Wertpapiervermögen	17.415.919,09	37.236.949,55	38.875.865,78	37.724.700,06
Bankguthaben/Geldmarktfonds	221.427,13	354.928,38	847.483,13	395.869,69
Sonstige Vermögensgegenstände	15.215,10	38.394,25	80.882,93	2.790.773,77
Sonstige Verbindlichkeiten	-27.488,25	-28.605,74	-35.296,90	-2.786.161,74
Fondsvermögen	17.625.073,07	37.601.666,44	39.768.934,94	38.125.181,78
Ertrags- und Aufwandsrechnung				
Erträge				
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.604,30	-1.415,28	415,95	1.848,00
Erträge aus Investmentanteilen	71.062,80	121.115,86	212.053,84	61.055,21
Bestandsprovisionen	59.553,05	174.446,98	232.618,92	137.939,80
Ordentlicher Ertragsausgleich	-811,12	1.831,11	2.501,86	1.053,12
Summe der Erträge	128.200,43	295.978,67	447.590,57	201.896,13
Aufwendungen				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	340,42	659,96	660,16	1.792,91
Verwaltungsvergütung	44.709,11	189.405,16	198.623,77	379.048,77
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	21.297,00	23.345,25	23.509,89	24.038,49
Vertriebsprovision	77.728,13	203.887,99	274.392,42	293.869,67
Taxe d' Abonnement	3.817,63	6.341,28	2.791,17	5.272,54
Sonstige Aufwendungen	1.470,63	2.745,36	2.968,24	2.758,42
ordentlicher Aufwandsausgleich	-916,75	3.303,58	4.135,83	5.049,55
Summe der Aufwendungen	148.446,17	429.688,58	507.081,48	711.830,35
Ordentlicher Nettoertrag	-20.245,74	-133.709,91	-59.490,91	-509.934,22
Veräußerungsgeschäfte				
Realisierte Gewinne	289.911,52	991.852,48	1.133.659,98	1.905.447,89
Realisierte Verluste	-340.187,07	-1.264.636,35	-1.085.792,38	-967.583,22
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-50.275,55	-272.783,87	47.867,60	937.864,67
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	1.205,26	-1.892,89	3.236,60	15.021,76
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.521,29	-406.493,78	-11.623,31	427.930,45
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-498.165,02	-1.839.838,90	-3.422.041,33	-3.849.335,86
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	20.637,67	6.155,28	4.132,06	-643.873,03
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-477.527,35	-1.833.683,62	-3.417.909,27	-4.493.208,89
Ergebnis des Geschäftsjahres	-548.048,64	-2.240.177,40	-3.429.532,58	-4.065.278,44
Entwicklung des Fondsvermögens				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	18.436.658,63	39.720.990,08	43.077.104,33	42.007.602,80
Zwischenausschüttungen	-114.190,50	-245.247,60	-264.266,64	-250.738,11
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-148.035,53	362.736,00	387.232,46	444.620,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.090.673,53	2.271.951,13	1.942.129,66	3.236.431,91
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.238.709,06	-1.909.215,13	-1.554.897,20	-2.791.811,05
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-1.310,89	3.365,36	-1.602,63	-11.025,33
Ergebnis des Geschäftsjahres	-548.048,64	-2.240.177,40	-3.429.532,58	-4.065.278,44
davon nicht realisierte Gewinne *)	-498.165,02	-1.839.838,90	-3.422.041,33	-3.849.335,86
davon nicht realisierte Verluste *)	20.637,67	6.155,28	4.132,06	-643.873,03
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	17.625.073,07	37.601.666,44	39.768.934,94	38.125.181,78

*) nur Nettoveränderung gemeint

Fondszusammensetzung.

	Gesamt in EUR
Vermögensaufstellung	
Wertpapiervermögen	131.253.434,48
Bankguthaben/Geldmarktfonds	1.819.708,33
Sonstige Vermögensgegenstände	2.925.266,05
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.877.552,63
Fondsvermögen	133.120.856,23
Ertrags- und Aufwandsrechnung	
Erträge	
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-755,63
Erträge aus Investmentanteilen	465.287,71
Bestandsprovisionen	604.558,75
Ordentlicher Ertragsausgleich	4.574,97
Summe der Erträge	1.073.665,80
Aufwendungen	
Zinsen aus Kreditaufnahmen	3.453,45
Verwaltungsvergütung	811.786,81
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	92.190,63
Vertriebsprovision	849.878,21
Taxe d'Abonnement	18.222,62
Sonstige Aufwendungen	9.942,65
ordentlicher Aufwandsausgleich	11.572,21
Summe der Aufwendungen	1.797.046,58
Ordentlicher Nettoertrag	-723.380,78
Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	4.320.871,87
Realisierte Verluste	-3.658.199,02
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	662.672,85
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	17.570,73
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-60.707,93
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-9.609.381,11
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-612.948,02
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-10.222.329,13
Ergebnis des Geschäftsjahres	-10.283.037,06
Entwicklung des Fondsvermögens	
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	143.242.355,84
Zwischenausschüttungen	-874.442,85
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	1.046.553,79
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	8.541.186,23
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-7.494.632,44
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-10.573,49
Ergebnis des Geschäftsjahres	-10.283.037,06
davon nicht realisierte Gewinne *)	-9.609.381,11
davon nicht realisierte Verluste *)	-612.948,02
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	133.120.856,23

*) nur Nettoveränderung gemeint

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des
NaspaFondsStrategie:

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des NaspaFondsStrategie: und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Januar 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Januar 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 8. Mai 2019

KPMG Luxembourg, Société coopérative

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Valeria Merkel

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

International Fund Management S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2018

gezeichnet und eingezahlt EUR 2,5 Mio.
haftend EUR 9,7 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Vorstand der Deka International S.A., Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz

Vorstand der Deka International S.A., Luxemburg

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Deutschland;
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats

Thomas Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deka International S.A.,
Luxemburg;
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Unabhängiges Mitglied

Prof. Dr. Frank Schneider, Luxemburg

Manager

Deka International S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2018

gezeichnet und eingezahlt EUR 10,4 Mio.
haftend EUR 77,5 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz

Aufsichtsrat des Managers

Vorsitzender

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Deutschland

Unabhängiges Mitglied

Marie-Anne van den Berg

Verwahr- und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Cabinet de révision agréé für den Fonds und die Verwaltungsgesellschaft

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg,
Luxemburg

Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Vetrieb in der Bundesrepublik Deutschland

Nassauische Sparkasse
Rheinstraße 42-46
65185 Wiesbaden
Deutschland

Stand: 31. Januar 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.

Überreicht durch:

Nassauische Sparkasse
Rheinstraße 42-46
65185 Wiesbaden
Deutschland



**International
Fund Management**

**International
Fund Management S. A.**

6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Postfach 5 04
2015 Luxembourg
Luxemburg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90